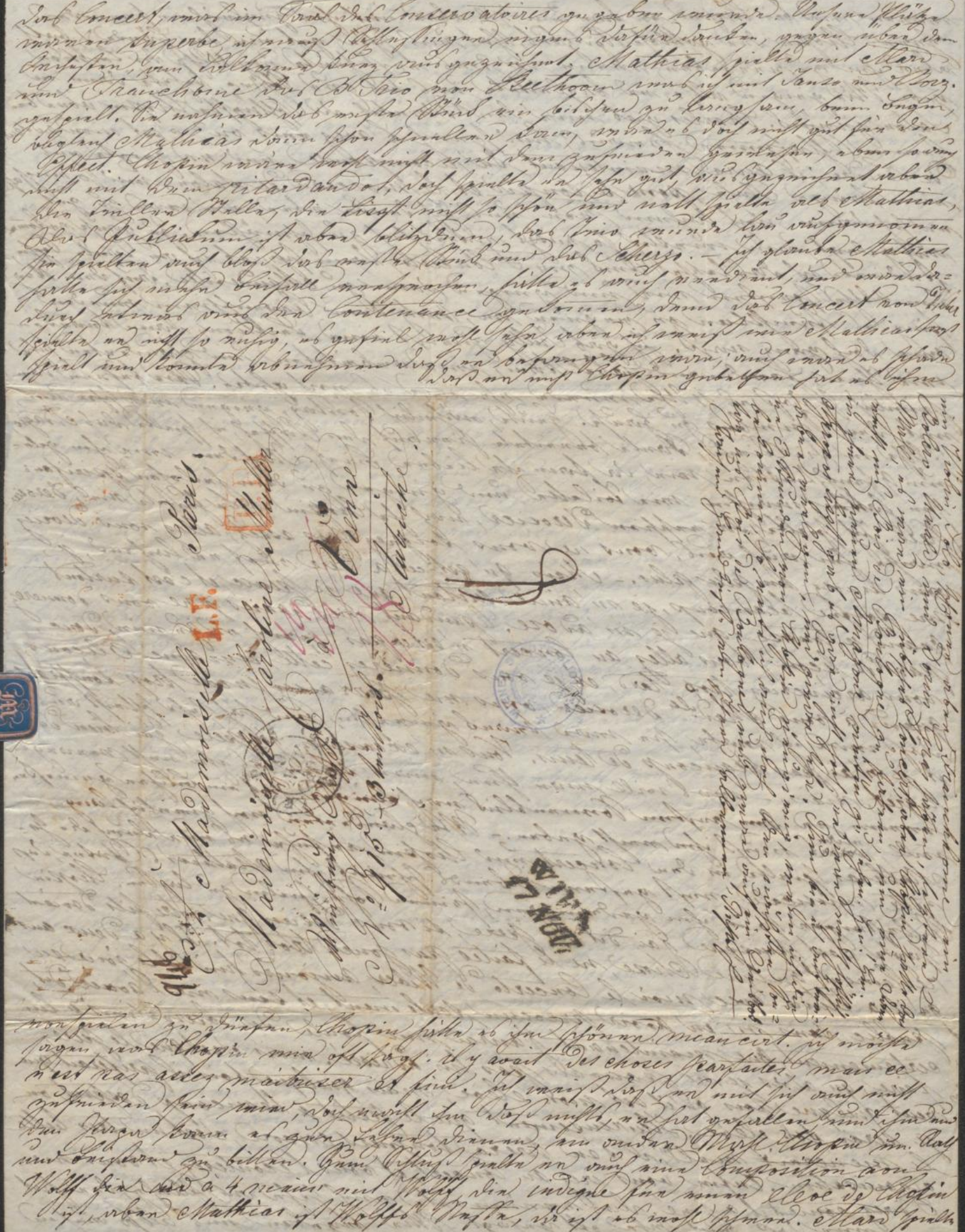
J. A. 69364

Liebe gute Tante. Paris Sonntag den 8.1.1840.

Wir haben heute Morgen Ihren lieben Brief mit der größten Freude bekommen und gelesen. Ich hoffe daß Ihr Uebel [illegible] Augen wieder ganz hergestellt sind, ich bitte ihr unsere Handküsse zu sagen, daß ich [illegible] Ihrer gedenke und mich Ihrer Liebe und Güte [illegible]. Was Sie mir über das [illegible] herzog schreiben, [illegible] ich mich keine Indiscretion [illegible] Ungezogenheit und Albernheit, [illegible] höchst, aber [illegible] ich bitte Sie recht schön haben Sie die Güte [illegible] in [illegible] intention zur Antwort zu geben, er möge mich und meine Zukunft dem [illegible] des lieben Himmels überlassen, [illegible] meine Kleine [illegible] in Gottes Hand, [illegible] keine Vorschrift [illegible] Glücklichen [illegible] durch die [illegible] Gott und allen Heiligen [illegible] gedankt, nicht [illegible]. – Schon Ihr letztes Schreiben, [illegible] geschrieben zu haben, [illegible] nicht [illegible] abgeschmackt haben mögen, [illegible] nicht [illegible] Ich habe den [illegible] zu [illegible] meinen Handlungen zu [illegible] mais cette comedie est finie à jamais, et certainement que je ne la recommencerai plus, [illegible] à Vienne [illegible] meine [illegible] nicht [illegible] zu [illegible] Maria [illegible] ich [illegible] Ihnen [illegible] alle [illegible] gehalten. [illegible] ich [illegible] alles [illegible] so hoffe ich daß [illegible] von [illegible] der guten [illegible] ist, [illegible] nicht [illegible] Ihrer [illegible] alles vorgelegte [illegible] bitte recht schön. – [illegible] mit der herzlichsten [illegible] und Achtung. Ich hoffe daß [illegible] meinen [illegible] Sie [illegible] meinen [illegible] mit dem [illegible] in Wien [illegible] ich mich [illegible] Tante [illegible] und [illegible] mich zu Ihnen [illegible] und [illegible]